Pechsalbe – Basisrezept & Anwendungen

Zutaten:

- 100 g Basisöl (Olivenöl, Sesamöl, Sonnenblumenöl)
- 15 g Bienenwachs
- 50 g Schwarzföhrenharz



So funktioniert's

1. Vorab alle Arbeitsgeräte, Gläser und Behälter mit Alkohol desinfizieren.
2. Öl in den Kochtopf geben. Das Bienenwachs ebenfalls abwiegen und hinzufügen. Beides zusammen langsam auf ca. 60–65° C erhitzen, darauf achten, dass das Gemisch nicht kocht! Warte, bis das Bienenwachs geschmolzen ist, danach mit einem Löffel umrühren.
3. Anschließend das Baumharz zugeben. Nochmals gut umrühren bei Bedarf evtl. etwas erwärmen bis sich das flüssige Harz vollständig aufgelöst hat und dann in Gläser abfüllen, verschließen und beschriften.

Tipp: Um die Wirkkraft noch zu verstärken kann vorab aus dem Olivenöl ein Ölauszug mit Ringelblume, Johanniskraut oder anderen Kräuter der Wahl angesetzt werden.

Wichtig: Bei Baby- und Kinderhaut auf die Dosierung achten und max. 10 % Harzanteil verwenden!

🌿 Anwendungen der Pechsalbe

1. Zugsalbe für Splitter & kleine Entzündungen
- Zieht Fremdkörper wie Splitter oder Stachel an die Oberfläche.
- Beruhigt, desinfiziert und wirkt leicht schmerzstillend.

2. Für kleine Wunden & Schrammen
- Reinigt die Haut und fördert die Heilung.
- Unterstützt die natürliche Regeneration der Hautbarriere.

3. Bei trockener, rissiger Haut
- Macht trockene Stellen weicher.
- Besonders gut für Hände, Ellbogen und Fersen.

4. Husten- & Erkältungsbalsam
- Auf Brust oder Rücken einmassiert wirkt es schleimlösend.
- Unterstützt tiefes Durchatmen.

5. Bei Muskel- & Gelenkbeschwerden
- *Wärmt angenehm und fördert die Durchblutung.*
- *Hilfreich nach körperlicher Arbeit oder Sport.*

6. Für beanspruchte Füße
- Wirkt gegen Hornhaut und rissige Fersen.
- Lärchenharz wirkt besonders hautweichend.

7. Für Kinderhaut
- Beruhigt gerötete, gereizte Stellen.
- bei Kopfgneis, Schorf und Windeldermatitis

8. Bei Insektenstichen
- Lindernd und abschwellend.
- Unterstützt das Abklingen kleiner Entzündungen.

💡 Aufbewahrung & Haltbarkeit
Kühl und dunkel lagern.
Haltbarkeit ca. 2 Jahr (mit reinem Harz oft länger).
Wenn die Salbe körnig wird → leicht erwärmen und erneut verrühren.




